

Dekan Klaus Leist:

Predigt zum Wiedereinzug in die renovierte Wendelskapelle im Wendelstal mit Wiedereinweihung am Montag, 17. August 2026, um 18.00 Uhr

1 Kor 1,26-31

Mt 19,27-29

Die Wendelskapelle – ein Kraftort für die Seele

Die Erneuerung und Bewahrung eines geistlichen Schatzes

Liebe Schwestern und Brüder,

heute ist ein Tag der Freude und der Dankbarkeit. Nach sechs Monaten Bauzeit dürfen wir die Wendelskapelle wieder ihrer Bestimmung übergeben. Wir feiern damit nicht einfach die Erneuerung eines Gebäudes, sondern die Erneuerung und Bewahrung eines geistlichen Schatzes unserer Stadt. Die Wendelskapelle und das Wendelstal waren, sind und bleiben ein spiritueller Kraftort, an dem Menschen seit Generationen zur Ruhe kommen, beten, Hoffnung schöpfen, Trost erfahren und neue Kraft für ihren Lebensweg empfangen.

Ein spiritueller Kraftort

Was aber ist eigentlich ein spiritueller Kraftort? Es ist ein Ort, an dem der Mensch aus dem Gewohnten heraustritt und sich wieder für das öffnet, was über ihn hinausweist. Ein Ort, an dem die Seele zur Ruhe kommen kann, an dem Stille nicht Leere bedeutet, sondern Raum für die Gegenwart Gottes schafft. Ein spiritueller Kraftort führt uns zu unserer inneren Mitte zurück und erinnert uns daran, dass wir unser Leben nicht allein tragen müssen. Er schenkt Orientierung, lässt uns aufatmen und kann uns mit neuer Hoffnung in den Alltag zurücksenden. Seine Kraft kommt nicht aus magischen Energien, sondern aus Gott, der uns an solchen Orten auf besondere Weise berühren und stärken kann.

Genau das dürfen wir hier erfahren. Die Wendelskapelle und das Wendelstal bilden einen solchen Kraftort. Der Weg durch das Tal, die Schönheit der Schöpfung, diese unverwechselbare Natur, die Stille und die Kapelle verbinden sich zu einem Raum, in dem Menschen leichter Abstand gewinnen können von der Hektik ihres Alltags und wieder hören, was in ihnen und um sie herum leise geworden ist. Hier darf die Seele aufatmen, hier dürfen Gedanken zur Ruhe kommen, hier dürfen Sorgen vor Gott gebracht und Dankbarkeit ausgesprochen werden. Hier kann der Mensch erfahren: Ich bin getragen.

Die geistliche Geschichte dieses Kraftortes

Die geistliche Geschichte dieses Kraftortes ist eng mit dem heiligen Wendelin verbunden. Die Überlieferung erzählt von einem Menschen, der sich auf den Weg machte, weil er Gott suchte. Er ließ seine bisherige Lebensperspektive hinter sich und fand in der Einfachheit und Abgeschiedenheit unserer Gegend einen Ort, an dem er ganz aus der Beziehung zu Gott leben konnte. Wendelin wurde zum Einsiedler, zum Seelsorger und später zum Abt von Tholey. Menschen kamen zu ihm, weil sie spürten, dass von seinem Glauben Kraft ausging. Doch diese Kraft war nicht seine eigene. Wendelin lebte aus der Kraft Gottes.

Damit weist uns der heilige Wendelin auf das eigentliche Geheimnis dieses Ortes hin. Die Kraft der Wendelskapelle und des Wendelstals kommt nicht aus den Steinen, nicht allein aus der Landschaft und auch nicht aus irgendeiner geheimnisvollen Energie. Sie kommt von Gott.

Dieser Ort ist ein spiritueller Kraftort, weil er Menschen zu Gott führen kann. Er ist ein Kraftort, weil hier seit Jahrhunderten gebetet wird. Er ist ein Kraftort, weil Menschen hier ihre Lasten ablegen und mit neuer Hoffnung weitergehen. Er ist ein Kraftort, weil die Stille des Tales und die Gegenwart der Kapelle dem Menschen helfen können, wieder auf die Stimme Gottes zu hören.

Liebe Schwestern und Brüder,

wie viele Menschen mögen diesen Weg im Laufe der Jahrhunderte gegangen sein? Menschen mit Freude und Menschen mit Trauer, Menschen voller Zuversicht und Menschen mit Angst, Menschen, die Gott nahe waren, und Menschen, die ihn neu suchen mussten. Wie viele Gebete sind hier gesprochen worden, wie viele Tränen geweint und wie viele Dankesworte ausgesprochen worden? All das gehört zur geistlichen Geschichte dieses Ortes. Die Wendelskapelle bewahrt deshalb nicht nur Steine und Erinnerungen, sondern die Sehnsucht unzähliger Menschen nach Gott.

In der Wendelskapelle sein Leben vor Gott bringen

Nach sechs Monaten Bauzeit ist dieser Kraftort nun äußerlich erneuert. Dafür dürfen wir allen dankbar sein, die mit ihrer Arbeit, ihrer Zeit, ihrem Können und ihrem Engagement dazu beigetragen haben. Doch die äußere Erneuerung ist nur dann wirklich vollendet, wenn auch das geistliche Leben dieses Ortes weitergeht. Eine Kapelle lebt nicht allein von ihren Mauern. Sie lebt vom Gebet, von der Feier der Eucharistie, von der Feier des Glaubens, von der Stille und von Menschen, die sich hier Gott öffnen.

Deshalb ist die Wiedereinweihung auch eine Einladung an uns. Lassen wir diesen Kraftort nicht nur äußerlich bestehen, sondern lassen wir ihn in unserem Leben wirken. Die Wendelskapelle soll ein Ort bleiben, an dem Menschen aller Generationen willkommen sind, an dem Familien innehalten, Kinder erste Erfahrungen mit dem Glauben machen,

Jugendliche Fragen stellen dürfen, ältere Menschen Trost finden und Suchende spüren: Hier darf ich mit meinem Leben vor Gott sein.

Gottes Nähe in den Alltag mitnehmen

Wir brauchen solche Kraftorte heute vielleicht mehr denn je. Viele Menschen sind erschöpft von den Anforderungen des Lebens, von Sorgen und Unsicherheiten, von der Geschwindigkeit und Lautstärke unserer Zeit. Wir brauchen Orte, an denen wir nicht funktionieren müssen, sondern einfach sein dürfen. Orte, an denen wir wieder Atem holen und uns daran erinnern, dass unser Leben mehr ist als Leistung, Besitz und Erfolg. Orte, an denen wir spüren dürfen, dass Gott uns kennt, uns liebt und uns trägt.

Die Wendelskapelle und das Wendelstal können genau das sein: ein Kraftort für die Seele, ein Ort des Atemholens, ein Ort der Hoffnung und des Vertrauens. Wer hierherkommt, soll nicht vor der Welt davonlaufen, sondern gestärkt in die Welt zurückkehren. Wer seine Sorgen hier vor Gott bringt, soll sie vielleicht nicht gelöst, aber leichter getragen wissen. Wer hier Trost erfährt, soll selbst anderen Trost schenken. Wer hier Gottes Nähe erfährt, soll etwas von dieser Nähe in seinen Alltag mitnehmen.

Unsere eigentliche Kraftquelle liegt in Gott

Liebe Schwestern und Brüder,

die Wiedereinweihung der Wendelskapelle ist deshalb auch eine geistliche Aufgabe. Wir dürfen diesen besonderen Ort bewahren, aber wir müssen ihn auch mit Leben erfüllen. Kommen wir hierher, wenn wir dankbar sind, und kommen wir hierher, wenn wir nicht weiterwissen. Suchen wir hier die Stille, wenn uns alles zu viel wird. Bringen wir unsere Familien, unsere Verstorbenen, unsere Sorgen und unsere Hoffnungen vor Gott. Gehen wir bewusst durch das Wendelstal und lassen wir uns von seiner Schönheit und seiner Stille wieder zur Quelle führen.

Denn vielleicht ist das größte Geschenk dieses Kraftortes, dass er uns daran erinnert, wo unsere eigentliche Kraftquelle liegt. Nicht in uns selbst und nicht in dem, was wir besitzen oder leisten, sondern in Gott, der uns kennt, uns liebt und unseren Lebensweg begleitet.

Gottes Kraft mit in den Alltag nehmen

Bitten wir heute den heiligen Wendelin um seine Fürsprache. Möge er uns lehren, Gott zu suchen, aus der Stille zu leben und den Menschen mit einem glaubwürdigen Herzen zu begegnen. Möge er die Wendelskapelle und das Wendelstal beschützen und alle Menschen begleiten, die hierherkommen.

Und bitten wir Gott, dass dieser Ort auch für kommende Generationen ein spiritueller Kraftort bleibt. Mögen hier weiterhin Menschen beten, hoffen, danken und Trost finden. Mögen junge Menschen entdecken,

dass der Glaube Quelle von Leben und Hoffnung sein kann. Mögen Menschen in schwierigen Stunden hier neue Zuversicht schöpfen und alle, die diesen Ort verlassen, etwas von der Kraft Gottes mit in ihren Alltag nehmen.

Die Wendelskapelle war, ist und bleibt ein Kraftort

Die sechsmonatige Bauzeit hat die Kapelle äußerlich erneuert. Möge Gott durch diesen erneuerten Ort auch unser Inneres erneuern.

Möge die Wendelskapelle ein Kraftort des Glaubens bleiben, das Wendelstal ein Kraftort der Stille und der Schöpfung und dieser ganze Ort ein Kraftort der Hoffnung, des Trostes und der Gottesbegegnung.

Was die Wendelskapelle und das Wendelstal für unsere Vorfahren waren, das mögen sie auch für uns und für kommende Generationen sein: ein Ort, an dem die Seele aufatmet, der Mensch zu sich selbst findet und das Herz sich Gott öffnet.

Liebe Schwestern und Brüder,
die Wendelskapelle und das Wendelstal waren Kraftort. Sie sind Kraftort. Und sie mögen es mit Gottes Hilfe immer bleiben.